

“Was würde Chewi tun?” – Handlungsoptionen im Umgang mit Ungerechtigkeit erweitern lernen. Eine tiergestützte Methode politischer Bildung.

Zielgruppe:	Jugendliche / Erwachsene ab 16 Jahre
Gruppengröße:	5-15 Personen
Material:	Keines
Zeit:	2-4 Stunden
Ziele:	Erarbeitung und Erprobung von Interventionsstrategien gegen Ungerechtigkeit
Anwendungshinweis:	Sollte nur von erfahrenen Anti-Diskriminierungstrainer*innen umgesetzt werden Wenn das Wetter gut ist, kann die Methode auf der Weide durchgeführt werden. Andernfalls hängen wir Fotos der Alpakas im Seminarraum auf, um drinnen zu arbeiten.

- 1. Gang zur Weide:** Die Alpakas werden beobachtet und "interpretiert". Wir entwickeln Leitgedanken zu den Fragen:
 - In all ihrer Unterschiedlichkeit: Was würden die Tiere sagen, wenn es um den Umgang mit Ungerechtigkeit, Vorurteilen und Diskriminierung geht?
 - Welche wichtigen Lektionen / Merksätze würden sie euch mit auf den Weg geben?
- Die **Leitgedanken** werden in **Kleingruppen** formuliert und dann auf einem Flipchart gesammelt. Zum Beispiel bei Chewi: Er geht in den Widerstand, spuckt und sagt so etwas wie „In dein Gesicht!“.
- Anschließend wird das **Plakat** mit den Merksätzen aufgehängt.
- Nun werden **Kleingruppen** gebildet. Diese haben folgende Aufgaben:
 - Überlegt, wann ihr schon einmal Zeug*innen einer diskriminierenden Situation wurdet. Zum Beispiel bei einem Familienessen, bei dem rassistische Äußerungen gemacht wurden. Haltet diese Situation mit einem Schlagwort auf einer Karte fest.
 - Nehmt nun ein **Beispiel** nach dem Anderen und analysiert:
 - Was ist hier das Diskriminierende?
 - Welche Form der Diskriminierung liegt vor?
 - Welche Botschaften werden gesendet?
 - Denkt dabei an alle Beteiligten in der Situation.
 - Erarbeitet anschließend eine **Interventionsstrategie**:
 - Welche Möglichkeiten gibt es, dieser Situation zu begegnen?
 - Denkt dabei noch einmal an die Leitsätze unserer „Alpakas der Gerechtigkeit“: Was würden unsere Alpakas Adorno, Booster und Chewi in dieser Situation tun? Welche hilfreichen Tipps haben sie vielleicht noch für euch?
- Die Kleingruppen stellen anschließend eines ihrer **Beispiele mit Lösung** vor. Die Anderen haben dann die Gelegenheit, Feedback zu geben.
- 6. Auswertung:** Wie war die Übung für euch? Konntet ihr Ideen zur Intervention erarbeiten? Wie haben euch dabei die Alpakas geholfen? Wo haben sie euch nicht helfen können? Hier könnt ihr ggf. ergänzende Tipps geben oder in der Gruppe weiter brainstormen.

